ICL® help international e.V.

Nachrichten

Advent 2025 - Nr. 62

„Denn ich kenne die Gedanken, die ich über euch denke, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, um euch Zukunft und Hoffnung zu geben."

Jeremia 29,11

Liebe Freunde und Unterstützer der ICL help-Arbeit,

gerne berichten wir wieder von der vielfältigen Schulungs- und Beratungsarbeit im Sommer und im Herbst - von Süd-Ost-Asien über die Stanländer bis Südamerika, von Zentralafrika bis Rumänien und Dank Online in der ganzen Welt. Wir sind immer wieder zutiefst berührt, wie Gott seine Hand über all der Arbeit hält und sehr segnend und fürsorglich bewahrend diese Dienste begleitet. ER hat seine Berufung auf viele ehrenamtlichen Mitarbeiter gelegt und sie engagieren sich mit aller Kraft und brennenden Herzen. Habt ihr schon eines dieser Länder „adoptiert"? Eure Gebete und finanzielle Unterstützung sind so kostbar. Meldet Euch bei „eurem Land", und ihr werdet als „Herzensfreunde" näher in das Geschehen mit einbezogen. Eure Ermutigung tut ihnen sooooo gut!

ICL Zentralasien - Unico ICL Ministries e.V.

Seit September durften wir erleben, wie **viel Leben, Tiefe und Bewegung in unsere Arbeit** hineingekommen ist. Das neue Schuljahr begann mit 115 Teilnehmenden (Russisch sprechend) und über 40 engagierten Teammitgliedern aus verschiedenen Ländern. Die Seminartage waren geprägt von Offenheit, intensiven Gesprächen und dem gemeinsamen Wunsch, innere Stärke zu finden. Viele berichteten, wie sehr ihnen gerade diese Zeiten helfen, Orientierung und Halt inmitten komplexer Lebenssituationen zu gewinnen.
Gleichzeitig spüren wir, wie herausfordernd die weltweite Lage für viele unserer Teilnehmenden geworden ist. Unzuverlässiges Internet, politische Spannungen und persönliche Unsicherheiten machen es oft schwer, überhaupt an Seminaren teilzunehmen. Und doch sehen wir, wie Gott wirkt: Menschen sind bereit, trotz aller Hindernisse dabei zu sein, und immer wieder erleben wir Sein leises, aber kraftvolles Eingreifen.
Eine Teilnehmerin brachte es kürzlich auf den Punkt: Sie könne *„kaum abwarten, bis das nächste Seminar beginnt, weil dort ihre Seele wieder zum Leben erwacht und sie Kraft bekommt, die schweren Situationen ihres Alltags durchzustehen"*. Solche Rückmeldungen erreichen uns nahezu täglich. Sie zeigen, wie tief diese Arbeit in das Leben der Menschen hineinwirkt – und warum sie für viele zu einem Ort des Aufatmens geworden ist.

Arthur investierte sich in die Männerarbeit

Besonders in den Monaten Oktober und November durften wir sehen, wie unsere Gemeinschaft weiterwächst. Teamtreffen, Supervisionen und der internationale Austausch haben uns gestärkt und verbunden. Gleichzeitig bleibt ein zentraler Auftrag: unsere Inhalte in die jeweilige Landessprache zu übertragen und in jedem Land Menschen auszubilden, die vor Ort Verantwortung übernehmen und seelsorgerlich dienen können. Diese Arbeit trägt bereits sichtbare Früchte und öffnet Wege in Regionen, die dringend Unterstützung brauchen.

Wir sind dankbar für jeden, der mitträgt. Ob durch Gebet, praktische Unterstützung vor Ort oder finanzielle Hilfe – jede Form der Begleitung stärkt dieses Werk und hilft uns, Menschen Hoffnung, Orientierung und innere Heilung zu schenken. Für alles, was wir in diesem Jahr bereits empfangen haben, und für jede Hilfe, die weiterhin zu uns kommt, sind wir von Herzen dankbar!

Mit Wertschätzung und einem dankbaren Herzen,
Anna, Arthur und das gesamte UNICO ICL Team,
www.paraklese.org

Das Team in Usbekistan

Mit Dankbarkeit können wir berichten, dass der **„ICL–Betrieb" in Paraguay,** dank unserer Mitarbeiterinnen und Unterstützer, das ganze Jahr über kontinuierlich „läuft". Es werden Gespräche und viele Eigenreflexionen geführt, Supervisionen, Intensivtraining, Lerngruppen und Praxistrainings organisiert. ICL - Messestände und Infoveranstaltungen, präsent und online können angeboten werden. Dahinter stehen viele fleißige Menschen.

Da sich die Arbeit nun **auch in Kolumbien** ausbreitet, die Seminare immer mehr von Menschen **aus anderen südamerikanischen Ländern** besucht werden, benötigen wir laufend neue Mitarbeiter. Wir stellen Teams zusammen, die in weitere Länder reisen können, bilden intensiv Gesprächspartner aus und beten um die finanzielle Versorgung. Wir sind am kulturellen Überarbeiten der Seminare und wollen Strukturen schaffen, die die ICL – Ausbildung in der südamerikanischen Kultur gut unterstützen. Gerne dürft ihr mit um Weisheit und auch Kraft hierfür beten. Noch im November haben wir ein Treffen mit den Kolumbianischen Freunden und sind am überlegen, wie die Arbeit in diesem Land weitergehen kann.

Ende September **hat Betty in Asuncion das GW12** unterrichtet. Das Thema Tod und Sterben ist präsent im Land, aber es herrscht eine große Unsicherheit, wie damit umgehen. So wurde das Seminar als sehr wertvoll angenommen. Eine Teilnehmerin gab uns folgendes Feedback:
Danke Betty, dass du den Mut hattest uns aufzuklären. Du hast Klarheit in ein dunkles Thema gebracht und ich hatte das Gefühl, der Tod kann auch erleuchtend sein. Danke, dass du es mit viel Feingefühl und Respekt dem Thema gegenüber positiv rübergebracht hast. Ich bin dankbar! Gott segne dich in deinen Stärken. Das ist ermutigend und kraftvoll.

Betty auf der Messe Expo Ministerios

Abschlussfoto Grundlagenkurs in Chaco

G9 Hybrid in Chaco

Im Oktober haben **Hans und Ute GW10 „Stärkenorientierte Ehebegleitung" und G9 „Burnout"** online unterrichtet. Die Inhalte wurden mit großer Dankbarkeit angenommen. Aus dem Chaco war eine Präsent–Studentengruppe zugeschaltet, die von Mitarbeiterinnen vor Ort gut betreut wurde. Im Moment kommen täglich die Anträge für die Zertifikate ins Büro – und die Graduationsfeier ist geplant!

Anfang November hat **Dr. Dorothee Erbe-Bechthold A4 „Depressionen"** online gehalten, wofür wir ihr sehr dankbar sind. Mitte November wird **G2 „Charakterstrukturen"** online aus Paraguay nach Mexico gestreamt und am 22./23. 11. unterrichtet **Maja Datwyler** aus der Schweiz über Zoom **GW18 „Umgang mit Krisen"**. Wie gut, dass wir diese Möglichkeiten haben.

Im Februar und März beginnen wieder Starterseminaren. Gerne könnt ihr Spanischsprechende Interessenten auf unsere Paraguayische Homepage **https://www.icl.org.py** verweisen.

Ende Februar machen sich Ute und Hans wieder auf den Weg nach Paraguay und werden auch zwei Wochen in Kolumbien/ Medellin unterrichten. Ein kleines Team aus Paraguay wird mit dabei sein und gemeinsam werden sie G3 „Gesprächsführung" und G5 „Umgang mit Gefühlen" unterrichten.
Gleichzeitig werden viele Eigenreflexionen durchgeführt.

Euch ein großes DANKE im Namen des Teams,
Ute Baumann

Regionalleiter übernehmen ihre Motorräder

Der Kirchenverband ELIM mit heute über 600 Kirchgemeinden ist unterteilt in 20 Regionen. Die Regionen umfassen zwischen 12 – 60 Kirchgemeinden, teils weit verstreut. Distanzen von 50-100-200 km sind normal. Ein Regionalleiter vertritt die Region jeweils in den Leiterkonferenzen und ist zuständig, dass Beschlüsse aus dem Vorstand und der Leiterkonferenz in der Region umgesetzt werden. Er leitet den Regionalvorstand und ist für das Wohl der Pastoren in seiner Region zuständig. Dazu besucht er die einzelnen Kirchgemeinden in der Region, nimmt an Anlässen teil und vieles mehr. Das Strassennetz ist wenig ausgebaut, aber mit dem Motorrad sind die schlechten Strassen passierbar und auch schmale Fußwege können befahren werden. Vier weitere Regionalleiter haben ihr Motorrad an der Konferenz in Bangui erhalten und sind glücklich mit ihrem Moto nach Hause gefahren: Bangassou 730km, Rafaï 875km, Mingala 600km, Bouar 440km. Sie schreiben: *Wir möchten Euch unsere tiefe Dankbarkeit ausdrücken. Diese Motorräder sind für uns ein wirksames Mittel, um die Mission zu erfüllen, die frohe Botschaft von Jesus zu verbreiten. Wir beten zu Gott, dem Schöpfer des Universums, dass er Euch mit Frieden und Glück erfüllt, damit Ihr weiterhin das Werk Gottes unterstützen könnt und grüßen Euch mit Hebräer 13,20-21.*

Projekt Kirchendächer:

Überglücklich haben weitere Gemeinden das Material für ein Dach ihrer neu erbauten Gemeindehäuser in Eigenleistung erhalten. Es liegen schon wieder Anträge vor. Ein Dach für eine Kirche mit ca. 300 Gottesdienstbesucher für 3000.-Euro. In diesen Kirchen laufen neben den Gottesdiensten unter der Woche Treffen für Frauen, Kinder, Jugendliche, Chöre und vieles mehr!!
Es geschieht dort im Schutzraum der Gemeinden viel Heilung nach dem erlebente Terror.

Die Geschwister und Verantwortlichen senden euch zusammen mit unseren Koordinatoren Markus und Esthi Ramseier herzliche Segenswünsche!!

Das Dach ist gedeckt – Viel Freude

Weihnachtsprojekt:

Im kommenden Jahr möchten wir 50 Pastoren in den abgelegenen Regionen mit stabilen Fahrädern ausstatten. Das ist eine riesige Hilfe für ihre Gemeindearbeit und besonders auch für die «Frieden-Vermittlungsdienste» in den Dörfern nach dem Bürgerkrieg. Kosten 300.- EUR.

Marlies Ramseier ist heimgegangen

zu dem, den sie von Herzen liebte. Für mich war sie eine Mentorin, die mich in die Kultur der RCA eingeführt hat. Ihre Liebe zu den afrikanischen Geschwistern ohne Ansehen der Person hat sie ausgezeichnet. Im Land nennt man sie Mama Marlies.

Über 2 Jahrzehnte arbeiteten wir zusammen. Die Schulung von Frauen war eines der großen Anliegen. Die Vorträge und Bibelstudien übersetzte und verschriftlichte sie, damit die Frauen das Lehrmaterial in Sango mit in ihre Gemeinden nehmen konnten. Pastoren konnten bei ihr mit ihren herausfordernden Gemeindethemen einfach abladen und gingen wieder voller Hoffnung und Elan. Sie prägte ganze Bibelschulgenerationen und schulte die Frauen der zukünftigen Pastoren. Zeitweise eine große Herausforderung, weil viele keine Schulen besucht hatten. Das Mögliche zu sehen machte sie zu einer Ermutigerin. Die vielen Mitarbeiter arbeiteten gerne mit Marlies. Während dem 7-jährigen Bürgerkrieg, als alle das Land verließen, ist sie mit ihrem Mann vor Ort geblieben, meist ohne Kontaktmöglichkeit nach außen. Das bewirkte für große Landstriche Schutz, Hoffnung, Trost und bewahrte ganze Dörfer. Bis letztes Jahr lektorierte sie Andachten und Predigtideen, die als Hefte gedruckt wurden und zu den Pastoren kamen. Es war mir eine große Ehre mit Marlies befreundet zu sein und zusammen zu arbeiten.

Katharina Schmidt

Das Jahr 2025 geht dem Ende zu, und wir haben eine Fülle von Wohltaten und Ermutigungen Gottes in unserer Arbeit erlebt. Bis Ende 2025 haben wir 6 Grundlagenseminare, 9 Basic-Kurse, 3 Aufbaukurse, 9 Supervisionstermine, zum Teil doppelt geführt, unzählige Eigenreflexionen für die grosse Zahl der Studenten in allen 3 Stufen durchgeführt. In diesem Jahr begann auch die erste Aufbaustufe. Lehranalysen sind dabei ein wichtiges Werkzeug. **Wir sind unseren vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern sehr dankbar,** dass sie viele Stunden ihrer wertvollen Zeit in die kostbaren Kurs- und Ausbildungsteilnehmer investieren. Wir säen gemeinsam mit Euch, liebe Beter und Unterstützer und Gott lässt die Saat aufgehen!

Das SOA Team

Von Thuong, unserer Verantwortlichen vor Ort, erfahren wir: **„Leiter aus unterschiedlichen kirchlichen Hintergründen** nehmen an unseren Seelsorgekursen teil. Es sind Leiter von traditionellen bis charismatische Gemeinden. Das ist in diesem Land außergewöhnlich. Die über 100 Jahre alte, „traditionelle Kirche“, der rund 95% aller Christen angehören, sind streng hierarchisch geführt und verbietet Kontakt zu anderen Denominationen. Umso bemerkenswerter ist es, dass Mitglieder und sogar Leiter dieser Kirchen trotz der Anwesenheit von Teilnehmern anderer Denominationen an den Seelsorge-Kursen teilnehmen. Man geht aufeinander zu, in diesem Rahmen ist es möglich und es tut gut. Praise God!“ Thuong hat mehrere **traditionelle Gemeinden im Mekong Delta besucht** - offen für deren Anliegen und mit dem Angebot von Gebet und Information über unsere Seelsorgekurse. Der persönliche Kontakt schaffte Vertrauen, sodass mehrere Pastoren signalisierten Gemeindemitglieder zur nächsten Seelsorge-Schulung zu entsenden.

In einer Gemeinde erlebte Thuong die Auswirkung der Kurse live. Der Pastor hatte die Grundlagenseminare in Seelsorge mit uns abgeschlossen. In dieser Gemeinde war Fröhlichkeit spürbar. An diesem Sonntag predigte er über das Thema „Richten“ und betonte, dass jeder einzelne Mensch wertvoll ist und unterschiedliche Ansichten, unterschiedliche Charakterstrukturen kein Grund zum „Richten“, sondern eine Bereicherung sind.

Eine berührende Entdeckung für Thuong beim Besuch in den Gemeinden im Mekong Delta war, dass ihr Grossvater in 4 Gemeinden vor 80 Jahren als Pastor gedient hatte. Was Pioniere des Glaubens begonnen haben, dürfen wir heute weiterführen. Auf dem geistlichen Fundament früherer Generationen erfahren Menschen heute Heilung, prägen ihre Gemeinschaften mit neuer Hoffnung. An den Orten, an denen die Vorfahren gesät und gebetet haben, dürfen wir heute den Dienst fortsetzen und wir tun es mit unseren Seelsorgekursen, die Leib, Seele und Geist berühren und Heiligung und Veränderung schaffen.

Ein Gemeindeleiter berichtete mit einem Strahlen auf dem Gesicht: *„Ich habe ganz bewusst angefangen, meine Mitarbeiter zu ermutigen, mir Zeit für Einzelgespräche zu nehmen, bei denen ich vor allem zuhöre, nachfrage und nicht zu ihnen spreche, sondern mit ihnen. Ich konnte feststellen, wie die Ermutigung und das Miteinander in meiner Crew spürbar zugenommen haben. Auch die Atmosphäre hat sich verändert und Ermutigung ist unverkennbar wahrzunehmen.“*

Ein herzliches Dankeschön an Euch alle und an unseren herrlichen Gott! Wir freuen uns auf die Fortsetzung in 2026!

Eure Arlette Block mit dem SOA Team www.indiasia-help.org

Fleißiges Üben

Unterricht vor Ort

ICL Brasilien

Ende Oktober ging wieder ein Seminarjahr zu Ende. Auch in diesem Kurs erlebten wir die Teilnehmer als sehr interessiert und dankbar. Dankbar für das, was durch die Seminare in Ihren Leben angestossen wurde und für die guten Veränderungen, die sie erfahren konnten.
Wir hören immer wieder, dass „ICL-Brasil“ ein Segen in ihren Leben geworden ist. Wir sind Gott so dankbar, für alles, was Er in den vergangenen Jahren bewirkt hat.

Nach einer Aufbauphase von 3 Jahren in der Schweiz, bieten wir seit 5 Jahren mit unserem 6-köpfigen Team, Online-Grundlagenseminare in Brasilien an. Die Kurse fanden Jahr für Jahr an zehn Wochenenden statt. Das erforderte viel Engagement und Arbeit von jedem Einzelnen.
Nach dieser langen ehrenamtlichen Arbeit und aufgrund von Veränderungen in der persönlichen und familiären Situation einiger unserer Teammitglieder, haben wir uns schweren Herzens entschieden, eine Seminar-Pause einzuschalten.

ICL Brasilien Online

Während dieser Zeit werden wir nicht untätig bleiben, sondern nach neuen Mitarbeitern suchen, um mit einem starken Team die Arbeit wieder aufnehmen zu können. Wir werden auch ein Training anbieten, um ehemalige Teilnehmer als Gesprächspartner auszubilden. Dies wird dazu beitragen, dass die zukünftigen Mitarbeiter entlastet werden und die Teilnehmergruppen grösser werden können. Diese Entscheidung haben wir getroffen, weil die Nachfrage nach unseren Kursen gestiegen ist.

Das Pastorenehepaar der Kirche «Igreja Batista do Povo» in São Paulo, ist begeistert von den ICL-Kursen und sie haben viele Mitarbeiter für die Kurse motiviert. Sie bedauern, dass die Kurse ausgerechnet jetzt aufhören und freuen sich auf einen Neubeginn. Sie haben viel Werbung gemacht und Pastoren und Mitarbeiter aus anderen Kirchen sind auch interessiert, die ICL-Kurse zu besuchen.

Aufgrund dieser Situation ist unser grosses Gebetsanliegen, dass Gott neue Mitarbeiter sendet, damit die Arbeit weitergehen kann. Wir prüfen auch die Möglichkeit, die Seminare auf Deutsch in Brasilien zu unterrichten und mit Übersetzern zu arbeiten. Wenn du dich angesprochen fühlst und die Möglichkeit sieht mitzuarbeiten, nimm Kontakt mit uns auf. Wir suchen Portugiesisch sprechende Personen mit ICL-Ausbildung, ab dem Zertifikat «Begleiter für P&S» plus Aufnahmegespräch. Kontaktiere mich, Christine Hümbeli, +41 79740 12 94. Online kann man sich aus allen Ländern engagieren. Wir sind gespannt, wie Gott seine Arbeit weiterführen wird.

Danke vielmal für alle Gebete und eure finanzielle Unterstützung. Eure Christine und Eduardo und Team

ICL Peru, Cusco

Eben haben wir als Team G9 unterrichtet, das letzte Grundlagenseminar in Peru 2025. Mit großer Dankbarkeit sehen wir darauf zurück. Gott hat gewirkt; verletzte Herzen wurden berührt und sind auf dem Weg der Heilung. Viele haben ihre Stärken erkannt und gehen jetzt, trotz teilweise schwerer Lebensumstände mutig voran.

Sie berichten:
„Diese Ausbildung hat mich sehr bereichert. Obwohl ich seit vielen Jahren als Psychologin arbeite, empfinde ich, dass ich erst jetzt beginne, mich wirklich kennenzulernen. Ich werde meine Klienten effizienter begleiten können, als früher.“
(Psychologin, 39 Jahre)

„Die Unterrichtsstunden waren wie Balsam für meine Seele. Nun gehe ich erleichtert durch das Leben. Schwere Lasten sind von meinen Schultern gefallen: Schuldgefühle, Traurigkeit, fehlende Selbstannahme… und vieles mehr. Ich lebe umgeben von der Liebe Gottes, und jetzt spüre ich sie tatsächlich.“
(Sekundarlehrerin, 30 Jahre)

„Ich bin Mutter eines autistischen Sohnes und einer zerebralgeschädigten Tochter. Der Vater der beiden hat uns verlassen. Durch diese Ausbildung habe ich meine Stärken erkennen und mich als Person lieben gelernt. Die Nebel der Traurigkeit, die unser Familienleben umgaben, haben sich gelichtet. Trotz aller Schwierigkeiten habe ich Mut, die Zukunft in Angriff zu nehmen.“ (Alleinerziehende Mutter, 35 Jahre)

„Drei Jahre mussten wir warten, bis wir als Ehepaar an dieser Ausbildung teilnehmen konnten. Nun blicken wir mit Dankbarkeit auf diese Zeit. Unsere Ehebeziehung hat sich noch weiter vertieft, unsere Söhne bemerken ab und zu, dass sie jetzt noch lieber mit uns zusammensitzen und wir haben Werkzeuge, um mit den vielfältigen Situationen in unserer kleinen Kirchgemeinde entspannter und wirkungsvoller umzugehen.“
(Pastorenehepaar)
Wir sind dankbar für alles, was durch diese Ausbildung in Peru geschehen kann.

Maja Dätwyler und Team

Wir freuen uns sehr, dass wir am 16.11.2025 den Grundkurs in Suceava, im äussersten Nordosten des Landes abschließen und 30 Teilnehmern Zertifikate aushändigen konnten. Wir sind Gott dankbar für Bewahrung auf den Reisen, da viele der Lektoren weite Wegstrecken zu bewältigen hatten. Gottes Treue und Seine Fürsorge wurde fühlbar erlebt.

Das Team der Kollegen die den Kurs organisiert haben schrieb: *„Wir freuen uns riesig! Gott sei Dank!! Gestern ging der ICL-Beraterkurs in Suceava (Jahrgang 2024/2025) zu Ende. 30 Teilnehmer haben ihre Zertifikate erhalten! Wir, das Organisationsteam, sind überglücklich, denn wir haben einmal mehr Gottes Treue erlebt. Es war unser Traum, diesen Kurs nach Suceava zu bringen. In vielen Gesprächen hatten wir alle Interessierten eingeladen, die sich dafür begeistern ließen. Über 80 Personen kamen. Am Ende blieben etwa 50 übrig, von denen 30 die Prüfung ablegten und das Zertifikat erhielten."*

Wir danken allen Freunden für Eure Gebete und wünschen Euch eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und Gottes Segen für das Jahr 2026. Anne Gumpfer für das Rumänien-Team

Feierliche Übergabe der Zertifikate

Von Herzen danken wir Euch für alle Unterstützung!

Nun habt ihr wieder einen Blick in die fruchtbaren Seminar- und Beratungsarbeiten in den vielen Ländern und Sprachgruppen bekommen. Danke für alle Gebete und auch für die finanzielle Unterstützung!!!

Nehmt mit dem Team Eures „Herzenslandes" Kontakt auf. So erhaltet ihr weitere Infos zum Mitbeten und Mitfreuen. Deine Spenden über ICL help erreichen zu 100% dein Land/Sprache.

Alle Teams und die Studierenden senden Euch herzliche Grüße und wünschen euch eine wertvolle und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Bleibt in Gottes Friede und liebevoller Fürsorge.

Eure Katharina Schmidt

Konto **Deutschland**:
ICL help international e.V.
Sparkasse Lörrach (BIC: SKLODE66XXX)
IBAN: DE79 6835 0048 0001 7110 01

Konto **Schweiz**:
ICL help international CH,
Basler Kantonalbank (BIC: BKBBCHBBXXX)
Konto: 2527.5298.2001
IBAN: CH83 0077 0252 7529 8200 1

Alle Spenden sind abzugsfähig. Die Zuwendungsbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt senden wir Ihnen im Januar unaufgefordert zu.